



WIR

Heft 4/2024 Dezember 2024 – Februar 2025



Abschied
Pfarrerin Charlotte Fischer

Der Weihnachtsweg
Weihnachtserzählungen in Sand gemalt

Advent/Weihnachten
Adventsmarkt/Stadtteiladventskalender/
Gottesdienste/Besinnliches

Besinnliches

Andacht	3
Was ist eigentlich Epiphania?	7
Der Weihnachtsweg	8
Persönliche Erfahrungen	10
Worte für die Seele	11
Jahreslosung 2025	19

Aus der Gemeinde/Region

Charlotte Fischer	4
Aus dem Presbyterium	6
Stadtteiladventskalender	12
Die Bergischen Vier	13
Klangwege	15
Stiftung Mensch	16
Diakoniesammlung	18
Insektenhotel	21

Kinder & Jugendliche

Fairer Tag	24
Gruselspaß	24
Under the Rainbow	25
Jugendkeller-Programm	26
Be-Ne-Kids	26
Neues aus der KiTa	27

Freud & Leid

Taufen, Beerdigungen	29
Geburtstage	29

Termine

Seniorenkarneval	22
Kultur am Donnerstag	23
Quatschen & Stricken	28
Weltgebetstag	32
Zirkeltraining für das Gehirn	33
Gruppen & Kurse	34
Gottesdienste	38
Adventsmarkt	40

Wir sind für Sie da	36
---------------------------	----



WIR ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen,
Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen
Herausgeber: Das Presbyterium
redaktion-wir@ekbn.de

Redaktion: Olivia Dietzsch,
Hartmut Hillmann, Charlotte Fischer,
Anna Horstmann, Gudrun Klement,
Peter Mebus, Hans-Joachim Weßling
Titelbild: aus Der Weihnachtsweg von
Conny Klement
Satz: Peter Mebus
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung des
Redaktionsausschusses wieder.
Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist am 1.2.2025.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“

Lk 10,20b

Liebe Gemeinde,
„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“ Diese Worte aus dem Evangelium nach Lukas rufen uns zu einer tiefen Freude auf – einer Freude, die über das hinausgeht, was wir mit unseren eigenen Augen sehen und mit unseren eigenen Händen erreichen können.

Es ist nicht immer einfach, sich zu freuen. Die äußeren Umstände können uns schwer zu schaffen machen: Vielleicht spüren wir die Hektik und den Druck der Adventszeit, haben Sorgen oder kommen mit unseren eigenen Grenzen und Enttäuschungen in Kontakt. Doch die Freude, von der Jesus spricht, hat nichts mit äußeren Erfolgen oder dem Erreichen bestimmter Ziele zu tun. Es ist eine Freude, die aus der tieferen, unerschütterlichen Gewissheit kommt, dass wir bei Gott geborgen sind – dass unsere Namen im Himmel „geschrieben“ sind.

Diese Zusage ist nicht nur eine leere Behauptung, sondern eine tiefgehende Verheißung: Gott kennt uns, er sieht uns, und er hat uns bei unserem Namen gerufen. Unsere Identität ist nicht in dem begründet, was wir tun oder wie wir von anderen bewertet werden, sondern in der Tatsache, dass wir von Gott geliebt sind. Und diese Liebe ist in der Weihnachtsgeschichte auf eine besondere Weise sichtbar: In der Geburt Jesu

wird uns die Nähe Gottes greifbar, wie nie zuvor.

Gott kommt in die Welt, er kommt zu uns, ganz nahe – als Kind in einem Stall in Bethlehem. Der Allmächtige, der Schöpfer des Himmels und der Erde, legt seine Herrlichkeit nieder und wird Teil unserer Geschichte. In dieser kleinen, zerbrechlichen Geburt liegt die große, unerschütterliche Verheißung, dass wir in Gottes Augen wertvoll sind. In Jesus hat Gott seine Liebe zu uns in einem „Schreiben“ manifestiert, das weit mehr bedeutet als jede irdische Urkunde. Unsere Namen sind in seinem „Buch des Lebens“ verzeichnet – weil er uns liebt, weil er uns bei sich haben möchte.

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“ – Diese Freude ist nicht abhängig von der Welt und ihren Maßstäben, sondern von der Verheißung, dass wir bei Gott einen Platz haben, dass wir nie allein sind, dass er uns liebt und zu uns kommt. Weihnachten ist der Höhepunkt dieser Zusage: Gott ist mit uns, er wird Mensch und teilt unser Leben. In ihm erfahren wir, dass wir nicht von den Erfolgen oder Misserfolgen des Lebens definiert sind, sondern von der Liebe Gottes, die in Jesus zu uns gekommen ist.

Im Advent dürfen wir uns darauf freuen und uns daran erinnern, dass unsere wahre Freude nicht von äußeren

Umständen abhängt, sondern von dieser inneren Gewissheit: Unsere Namen sind im Himmel geschrieben, und das ist das größte Geschenk, das uns je gemacht wurde.

Ich lade euch ein, diese Freude in dieser Adventszeit neu zu entdecken. Inmitten der Vorbereitungen auf Weihnachten, der Hektik und dem

Trubel, lasst uns innehalten und uns daran erinnern, dass wir in Gottes Herz verzeichnet sind. Er hat uns mit Namen gerufen, er ist in Jesus zu uns gekommen, und deshalb dürfen wir uns freuen – heute und in alle Ewigkeit, und ganz besonders diesen Advent!

Eure Pfarrerin Charlotte Fischer

ABSCHIED

Liebe Gemeinde,
nach einer bereichernden Zeit als Vikarin und Pfarrerin in Probe in dieser Gemeinde ist der Moment des Abschieds gekommen. Privat wie beruflich zieht es mich nach Bonn, und seit dem 1.11. verrichte ich dort meinen Dienst. Bis ins neue Jahr werde ich noch einige Gottesdienste in Bergisch Neukirchen gestalten und unsere Konfirmand*innen bis Mai 2025 begleiten.

Es fällt mir nicht leicht, von euch zu gehen, aber es ist Zeit, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Der Abschied hat in mir eine tiefe Dankbarkeit geweckt für alles, was ich hier erleben und lernen durfte. Die Zeit in Bergisch Neukirchen war für mich ein Segen, den ich niemals vergessen werde.

„Ich will dem Herrn von ganzem Herzen danken, all deine Wunder verkündigen.“ (Psalm 9,1)

Dieser Vers beschreibt treffend, wie ich mich in den letzten Jahren gefühlt habe. Von ganzem Herzen danke ich Gott für die Wunder, die ich hier erleben durfte – für die herzliche Aufnah-



me, die ständige Unterstützung und für die Möglichkeit, hier zu wachsen und zu lernen. Besonders in einer Zeit, die von großen Herausforderungen geprägt war, habe ich erlebt, wie lebendig und stark der Glaube unter euch ist.

Ich kam 2021, mitten in der schwierigen Phase der Corona-Pandemie, als vieles ungewiss war. Es waren auch aufwühlende Zeiten für die Kirche, in denen sich vieles änderte. Was mich besonders beeindruckt hat, war, wie Gemeinde und Presbyterium die vielen Herausforderungen gemeinsam angegangen sind und immer noch angehen. Mit Zu-

versicht, Geduld, Mut und Vertrauen auf Gott habt ihr Lösungen gefunden, euch neu organisiert und den Weg nach vorne gesucht. Die Zusammenarbeit und die Entschlossenheit, zusammenzuhalten und die Gemeinde zu stärken, sind für mich ein großes Vorbild. Der Wille, das Beste für die Gemeinde und das Dorf zu tun, ist ein wahrer Schatz.

Ich gehe nun zu einer neuen Stelle mit einem Herzen voller schöner Erinnerungen und Dankbarkeit.

Ein besonderer Dank gilt dem Presbyterium, das in dieser herausfordernden Zeit eine tragende Rolle gespielt hat. Euer Engagement und eure Beharrlichkeit, auch in schwierigen Momenten klare Entscheidungen zu treffen, waren für mich ein echtes Vorbild. Danke für alles, was ihr mir auch ermöglicht habt, und für das wunderbare Fest zu meiner Ordination!

Ebenso möchte ich den hauptamtlichen Mitarbeitenden Jeanna, Jessica, Barbara, Sarwar und Kirsten meinen herzlichen Dank aussprechen. Ihr habt mich in allen Belangen unterstützt und mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Eure Freundlichkeit, Professionalität und Geduld haben mir geholfen, mich in meiner Rolle als Vikarin und später als Pfarrerin zurechtzufinden. Unsere Zusammenarbeit war für mich besonders wertvoll.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Superintendenten Bernd-Ekkehart Scholten, dessen geistliche Begleitung und Unterstützung stets eine Quelle der Ermutigung für mich waren.

Ich danke außerdem unseren Tea-

mern, mit denen ich so viele kreative und bereichernde Projekte umsetzen konnte. Eure Ideen und euer Engagement haben mich immer wieder inspiriert. Unser Lachen und Vertrauen sind ganz fest in meinem Herzen.

Und natürlich danke ich allen Musikmachenden in unserer Gemeinde – den Organisten, dem Gospelchor und vor allem den Bands, die mit Hingabe und Freude in den gemeinsamen Gottesdiensten mitgewirkt haben. Eure Musik hat unsere Gottesdienste bereichert und den Glauben lebendig gemacht. Diese musikalischen Höhepunkte werde ich stets in guter Erinnerung behalten.

Mein größter Dank gilt euch allen, der gesamten Gemeinde – groß und klein, alt und jung. Ihr habt mich mit offenen Armen aufgenommen, mit Geduld und Interesse begleitet und mich in meiner Rolle als Pfarrerin wachsen lassen. Ihr habt mir gezeigt, was es heißt, als Gemeinde zusammenzustehen – in guten wie in schwierigen Zeiten. Es war mir eine Freude, mit euch Gottesdienste zu feiern, zu beten und ein Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu sein.

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ (4. Mose 6,24-26)

Mit diesem Segen wünsche ich euch für die Zukunft alles Gute und Gottes reiche Gnade. Ich bleibe euch verbunden!

Eure Charlotte (Fischer)



Liebe Charlotte, nun hast du dich entschlossen, in einer anderen Gemeinde deinen Probedienst fortzusetzen. Auch wenn es ein Abschied auf Raten ist, kam deine Entscheidung für uns sehr plötzlich, und wir mussten uns erst mal besinnen. Wir können uns diese Gemeinde ohne dich gar nicht mehr vorstellen. So lange Zeit hast du uns durch manche schwierigen Situationen begleitet. Durch dein Einfühlungsvermögen, deine Fähigkeit, mit Wertschätzung auf die Menschen zuzugehen und theologisch in vielen

Gottesdiensten und allen weiteren Veranstaltungen zu bereichern, wirst du uns sehr fehlen. Aber wir sind auch sehr dankbar, dass du dich nach deinem Vikariat für unsere Gemeinde entschieden hast. Das war noch mal eine richtig tolle Verlängerung.

Wir freuen uns, dass wir die Weihnachtsgottesdienste noch mit dir zusammen feiern können. Auch die Begleitung der aktuellen Konfirmationsgruppe ist nicht selbstverständlich, aber für die jungen Menschen sehr wichtig. Danke für dein unerschöpfliches Engagement.

*Im Namen des Presbyteriums
und der Gemeinde
Hans-Joachim Weßling*

Am **16. Februar** werden wir im Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Charlotte Fischer offiziell aus unserer Gemeinde verabschieden. Herzliche Einladung an alle, dabei zu sein.

AUS DEM PRESBYTERIUM

Das Presbyterium hat sich nicht nur mit der weiteren Zusammenarbeit in der Region beschäftigt und sich im Vorfeld der Perspektivwerkstatt intensiv mit dem Thema, den Vor- und vielleicht auch Nachteilen und den Herausforderungen für unsere Gemeinde auseinandergesetzt, es gab auch Veränderungen im Vorsitz. Bri-

gitte Dunsbergen ist als Vorsitzende aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Solange das Presbyterium in einer Gemeinde ohne Pfarrer aus seinen Reihen die Position nicht neu besetzt, ist lt. Kirchenordnung der Superintendent Vorsitzender des Presbyteriums. Herr Scholten hat diese Aufgabe an seine Stellvertre-

tung (die Assessorin) im Kirchenkreis übertragen. Somit füllt Annegret Duffe (Pfarrerin in Langenfeld) die Position und wird uns als Gemeinde begleiten und vor allem organisatorische Aufgaben bei uns übernehmen.

Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Brigitte Dunsbergen gewählt.

Wir danken unserem Superintendenten, Herrn Pfarrer Scholten sehr, dass er uns seit August 2023 in der Zeit der Vakanz der Pfarr-

stelle so tatkräftig und jederzeit ansprechbar Orientierung gegeben hat. Seine regelmäßigen Impulse in der Presbyteriumsarbeit werden uns fehlen.

Daneben geht das „Tagesgeschäft“ natürlich weiter.

Mit der Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Gemeindehausdach haben wir uns lange beschäftigt und nun sieht es so aus, als ob das Projekt im nächsten Jahr starten kann.



Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16,11



WAS IST EIGENTLICH EPIPHANIAS?

Jedes Jahr wird am 6. Januar Epiphania gefeiert. Es ist eines der ältesten Feste der Christenheit. An diesem Tag wird daran erinnert, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist. Die Weisen, von denen im Matthäusevangelium zu lesen ist, stehen symbolisch für den Glauben, dass Jesus für alle Menschen gekommen ist. Denn ihnen werden die damals bekannten Erdteile Afrika, Europa und Asien zugeordnet. Dass es drei Könige gewesen sein sollen, diese Fassung hat sich erst im Laufe der Jahrhunderte durchgesetzt. Man machte es fest an den königlichen Geschenken, Weihrauch, Gold und Myrrhe. In manchen Darstellungen werden sie auch in den Lebensaltern der Menschen gemalt, als Jüngling, Erwachsener und alter Mann.

In der katholischen Kirche heißt dieser Tag ja auch Dreikönigstag.

In der evangelischen Kirche sprechen wir von Epiphania, der Erscheinung Gottes in der Welt. Wir erinnern uns an die Taufe Jesu durch Johannes, bei der sich Gott zu Jesus als seinem Sohn bekannte. Und auch das erste Wunder Jesu bei der Hochzeit zu Kana, bei dem er Wasser in Wein verwandelte und damit öffentlich als Sohn Gottes auftrat, gehört zu diesem Feiertag.

In manchen orthodoxen Kirchen wird auch erst an Epiphania, am 6. Januar, Weihnachten gefeiert.

Unsere Tradition, Weihnachten am 25. Dezember zu feiern, entstand erst im 4. Jahrhundert. Vielleicht als christliches Fest, dass die Feiern zur Wintersonnenwende ersetzen sollte.

Gudrun Klement

Der Weihnachtsweg

1



Die Vorhersage der Geburt Jesu

Warum feiern wir jedes Jahr Weihnachten?

Auf diesem Weihnachtsweg wollen wir Sie einladen, die Geschichte dahinter zu erkunden.

Über viele Jahrhunderte warteten die Menschen in Israel auf einen Retter. Sie nannten ihn Messias, oder wie in der griechischen Sprache Christus.

Der Prophet Jesaja sagte etwa 750 Jahre vor Jesus über den Messias folgendes:

„Das Volk, das in der Dunkelheit lebt, sieht ein großes Licht. Licht strahlt über denen auf, die im Land der Todesangst wohnen. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; das wird der künftige Herrscher sein. Und diese Namen gehören zu ihm: wunderbarer Berater, kraftvoller Gott, Vater der Ewigkeit, Friedensfürst.“ Es gibt insgesamt über 300 Prophezeiungen in den alten jüdischen Schriften. Nur eine Person hat alle diese Prophezeiungen erfüllt: Es ist Jesus Christus, der in Bethlehem geboren wurde.

In der Adventszeit erinnern wir uns an dieses Warten des Volkes Israels auf den Messias.

Wie feiere ich Advent?

Nachzulesen in Jesaja 9,1+5

Film zum Bild ➔



Der Weihnachtsweg

6



Die Geburt Jesu

In dieser primitiven Unterkunft brachte Maria ihren Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn einen anderen sicheren Platz gab es nicht.

Die Geburt des verheißenen Retters, des „kraftvollen Gottes“, wie der Prophet Jesaja gesagt hatte, geschah also in einem Stall. Seine Wiege war ein Futtertrog für Tiere. Ein Platz für die Ärmsten der Armen. Der Sohn Gottes wurde ein einfacher Mensch, einer von uns. Als hilfloses Baby lag der allmächtige Gott in der Krippe, abhängig von der Fürsorge der Menschen.

Was hat Maria wohl bei der Geburt ihres Kindes empfunden? Wie ist es Josef ergangen, der keine bessere Unterkunft für die Geburt fand? Es geschah so einfach, so unspektakulär und so wenig beachtet. Konnten sie glauben, dass dieses Kind der Retter der Welt ist?

Was glaube ich in Bezug auf Jesus?

Nachzulesen in Lukas 2,7

Film zum Bild ➔



DER WEIHNACHTSWEG

In der Adventszeit laden wir Sie ein, an dreizehn Stationen rund um Kirche und Gemeindehaus innezuhalten und sich einen kurzen Videoclip anzuschauen, in dem die Künstlerin Conny Klement Szenen der Weihnachtserzählungen in Sand gemalt hat. Mit dem Handy können Sie einen QR Code öffnen, sich den Film anschauen und den Text vorlesen lassen.

Einen kleinen Eindruck bekommen Sie auf den folgenden Seiten. Wir hoffen, dass Sie diesen Weihnachtsweg

mitgehen und ihre eigenen Erfahrungen damit machen.

Einen Plan der Stationen finden Sie in den Schaukästen an der Kirchenmauer und am Gemeindehaus.

Wer kein Handy hat, oder den Weg nicht allein gehen möchte, kann sich gerne einer Gruppe anschließen, die am 2. Advent nach dem Gottesdienst der Frauenhilfe und dem Kirchencafé um ca. 11.30 Uhr den Rundgang beginnt.

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN MIT WEIHNACHTEN

Meine Familie lebte Weihnachten mit Begeisterung. Alles daran fanden wir schön: die Vorfreude, den Weihnachtsschmuck, die Weihnachtslieder, das Aufstellen des Weihnachtsbaumes, das Festessen, die heilige Stimmung im Gottesdienst ... Als ich 13 Jahre alt war, rief meine Mutter uns Kinder am Heiligabend nach dem Gottesdienst zusammen. Sie hatte nach der Kirche einen ehemaligen Schüler erkannt und angesprochen mit dem Ergebnis, dass sie ihn spontan zu unserem Weihnachtsfest eingeladen hat. Er durchlebte wohl gerade eine Krise und hatte aktuell keinen Platz, wo er Weihnachten feiern konnte. Meine Mutter hatte ihn kurzerhand auch schon mit zu uns nach Hause gebracht, wo er im Esszimmer wartete. Ich war gelinde

gesagt entsetzt. Das störte aber empfindlich meine Vorstellung von der bezaubernden Familienfeierlichkeit, auf die ich mich schon so gefreut hatte! Ich brauchte einige Minuten in meinem Zimmer, um mich auf die neue Situation einzustellen, schließlich wollte ich mir mit schlechter Laune auch nicht das Fest verderben. Ich kam tatsächlich selber auf die Idee, dass auch Maria und Joseph damals nicht wussten wohin und sehr froh über eine Herberge waren. Eigentlich hat mir dieses eine Weihnachtsfest die Augen für die eigentliche Weihnachtsbotschaft geöffnet. Ich bin meiner Mutter mit ihrer unerschöpflichen Gastfreundschaft sehr dankbar, dass sie uns zu einer Perspektiv-erweiterung „gezwungen“ hat ...

Olivia Dietzsch

Am Heiligen Abend mussten wir Kinder immer vor der Bescherung auf unsere Zimmer gehen und mit uns selbst beschäftigen – und warten. Das Wohnzimmer im unteren Stockwerk war schon eine ganze Weile vorher tabu. Da wurde dann alles von meinen Eltern, getrennt nach den fünf Kindern, auf die einzelnen Plätze verteilt. Und immer war auch eine Weihnachtsschale mit allerlei Leckereien dabei. Aber ich denke, das ist in vielen Familien so.

Ja und dann erklang das Weihnachtsglöckchen. Wo war das nur das ganze Jahr über versteckt? Wir Kinder stürmten ins „heilige Zimmer“. Alle elektrischen Licher waren schon gelöscht und der ganze Raum verbreitete

mit den inzwischen angezündeten Bienenwachskerzen an der sehr hohen Fichte eine vertraute, weihnachtliche Stimmung.

Ungeduldig warteten wir auf die Bescherung, aber zuerst wurden Weihnachtslieder gesungen und jemand von den Großen (ich bin der Jüngste) las die Weihnachtsgeschichte vor. Immer dieses lange Warten ... Aber schließlich ging es endlich von Tisch zu Tisch und alle freuten sich an den Geschenken, die ab und zu gleich ausprobiert wurden.

Als Jüngster in der Familie habe ich diesen Abend immer sehr aufregend empfunden, auch wenn die Wartezeit sehr lang war.

Hans-Joachim Weßling

Worte für die Seele

Himmelsstrahlen

Ich wünsche dir Himmelsstrahlen,
die deine Seele in allen Farben
aufleuchten lassen,
Lieder, die den Duft
von Weihnachten atmen,
Kerzenstille in überschatteten Räumen
und Liebe, die dein Herz erwärmt.

Christa Spilling-Nöker

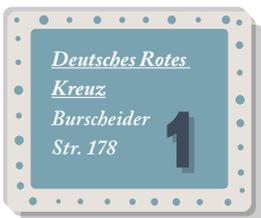
Heilige Nacht

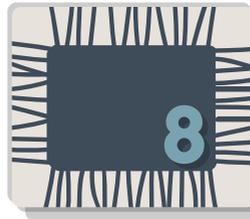
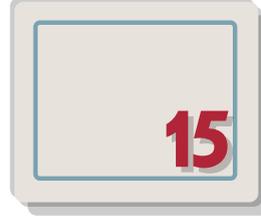
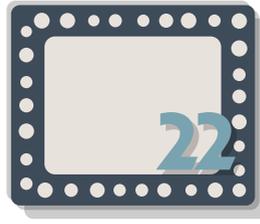
Nach Hause kommen.
Gott hat
ein Licht ins Fenster gestellt.
Es gleicht einem Stern.

Tina Willms

Bergisch Neukirchener **Stadtteiladventskalender 2023**

Punkt 18.00 Uhr wird an folgenden Dezembertagen ein Fenster des Stadtteiladventskalenders geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, bei der Öffnung des Fensters und dem anschließenden kleinen Umtrunk dabei zu sein!





DIE BERGISCHEN VIER – AUS DER REGION

Unser gemeinsamer Weg geht weiter
Anfang November sind alle Presbyterien der Region in Bergisch Neukirchen zusammengekommen, um in einer Perspektivwerkstatt über die weitere Kooperation und Zusammenarbeit zu beraten. In mehreren Gesprächsrunden haben PresbyterInnen und PfarrerInnen zum einen mehr über die jeweils anderen Gemeinden erfahren und zum anderen gemeinsam weiterverfolgt, was die Steuerungsgruppe in ihren Sitzungen erarbeitet hat. Conny vom Stein,

die auch die Steuerungsgruppe begleitet, hat uns durch den Tag geführt und uns dabei auch Fragen zu rechtlichen und organisatorischen Sachverhalten beantwortet.



Am Ende und als Ergebnis der Perspektivwerkstatt ist verabredet und festgehalten worden, dass alle vier Presbyterien (Bergisch Neukirchen, Burscheid, Leichlingen und Witzhelden) möglichst noch in diesem Jahr gleichlautende Beschlüsse fassen, welche die Einrichtung einer pfarramtlichen Verbindung mit dem Ziel einer Fusion oder noch zu schaffenden Möglichkeit der verbindlichen Zusammenarbeit bis zum Jahr 2030 vorsehen. Sobald dann die pfarramtliche Verbindung von der Landeskirche genehmigt ist, können wir eine volle Pfarrstelle in der Region ausschreiben und diese dann hoffentlich bis zum Sommer 2025 auch besetzen.

meindengrenzen hinweg verabredet wird.

Rechtlich ist die Kooperation in einer pfarramtlichen Verbindung auf den Pfarrerdienst begrenzt. Alle Beteiligten der Perspektivwerkstatt sind sich aber einig, dass bestehende Kooperationen weitergelebt und ausgebaut werden sollen und die Zusammenarbeit in anderen Arbeitsfeldern etabliert werden soll.

Warum eine Fusion bis 2030?

Das aktuelle Kirchenrecht sieht derzeit vor, dass eine pfarramtliche Verbindung (auch wegen des hohen Abstimmungsaufwandes und der Vielzahl von Gremien) von mehr als drei Gemeinden nur möglich ist, wenn eine



Was ist eine pfarramtliche Verbindung?

In einer pfarramtlichen Verbindung, in der alle Gemeinden rechtlich eigenständig bleiben, nehmen die Pfarrpersonen pfarramtliche Aufgaben in allen Gemeinden wahr. Verabredungen zur Arbeitsaufteilung können und müssen getroffen werden. Unser Ziel in der Region ist, dass jede Gemeinde Pfarrpersonen als feste Ansprechpartner bekommt und das darüber hinaus eine abgestimmte Zusammenarbeit über Ge-

Fusion in absehbarer Zeit angestrebt wird. Da es schon jetzt einen Beschluss der Kreissynode gibt, dass es in unserer Region im Jahr 2030 noch insgesamt vier Vollzeitpfarrstellen geben soll und die Vorbereitungen und Abstimmungen bis zu einer Fusion umfangreich sind und Zeit benötigen, haben wir uns für das Jahr 2030 entschieden.

Mit der Fusion wird aus bisher vier Gemeinden (Körperschaften öffentlichen Rechts) eine Körperschaft öffentlichen

Rechts (also eine Verwaltungseinheit mit einem Presbyterium). Damit wird das Gemeindeleben an den verschiedenen Orten nicht aufgegeben und auch die Identität der einzelnen Gemeinden bleibt gewahrt. Vielmehr engagieren wir uns dafür, dass die kommende verstärkte Kooperation zu einem vielfältigeren Angebot für alle beiträgt und bewährte Traditionen fortgeführt werden können.

Wir halten Sie auch an dieser Stelle weiterhin auf dem Laufenden. Sie haben Fragen oder Wünsche, die Sie uns PresbyterInnen mit auf den Weg geben möchten? Sprechen Sie uns an! Entweder auf der kommenden Gemeindeversammlung (01.12.2024 im Anschluss an den Gottesdienst) oder schreiben sie uns eine Mail (zukunft.bnk@ekir.de)

Klangwege

Konzerte der Evangelischen Kirchengemeinde Burscheid

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage und über die Tagespresse, ob die Konzerte wie geplant stattfinden!

Wenn kein Eintritt angegeben ist, dürfen Sie gern die kirchenmusikalische Arbeit mit einer Spende am Ausgang unterstützen.

**Kirchenmusik zum Mitmachen?
Sehen Sie auf Seite 29,
ob etwas für Sie dabei ist!**

Die Klangwege finanzieren sich auf dem Gedanken der Solidargemeinschaft: Der Eintrittspreis ist daher ein Basispreis. Wer am Ausgang zusätzlich noch etwas spendet, hilft mit, einen niedrigen Eintrittspreis auf Dauer zu halten.



KLANGWEGE 192

Sonntag, 15. Dezember 2024

3. Advent

16.00 Uhr Kirche Burscheid

Bläserkonzert und offenes Singen

Junges Orchester der MOSB

Leitung: KMD Silke Hamburger

KLANGWEGE 193

Donnerstag, 26. Dezember 2024

2. Weihnachtstag

18.00 Uhr Kirche Burscheid

Orgelmusik zu Weihnachten

Orgel: KMD Silke Hamburger

Eintritt Richtpreis: 10 €

KONZERT DER BIGBAND BLOW SHOP

Am 11. Oktober 2024 fand im Rahmen der Leverkusener Kunstnacht ein mitreißendes Konzert der BigBand Blow Shop der städtischen Musikschule Leverkusen zum 3. Mal in unserer Kirche statt.

Auf Einladung der **Stiftung Zukunft Mensch** erlebten die zahlreichen Zuhörer einen Abend voller musikalischer Höhepunkte.

Begrüßt wurden die Gäste durch unsere Pfarrerin Frau Charlotte Fischer, die unsere Stiftung und deren Zielsetzungen vorstellte.

Unter der Leitung des stimmungswaltigen Sängers Christopher Klassen spielte die Bigband dann ein abwechslungsreiches Repertoire, das von zeitlosen Jazz-

klassikern bis hin zu zeitgenössischen Titeln reichte.

Zuhörer und Musiker kamen im Vorraum während einer Pause bei Sekt und alkoholfreien Getränken ins Gespräch.

Die Stiftungsmitglieder standen für offene Fragen und nette Gespräche zu Verfügung.

Zum Schluss erklatschte sich das Publikum eine Zugabe.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Vorfreude auf die Kunstnacht 2025 jetzt bereits spürbar ist, in der Hoffnung auf ein wundervolles neues Klangerlebnis mit der Big Band.

*Stiftungsrat der
Stiftung Zukunft Mensch*



Die **Stiftung** der evangelischen ● ● ●
Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**



**Ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen herzlichst**

Ihr Stiftungsrat

Dr. Iris Kopp Susanne Hölzer Inge Brenner

Dr. Alexander Offermann Charlotte Fischer



Wir danken allen Stiftern und Spendern,
die uns auch in diesem Jahr wieder geholfen haben,
die Gemeinde zu unterstützen.

Stiftung Zukunft Mensch
KD Bank Duisburg · IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10 · BIC: GENODED1DKD

DIAKONIESAMMLUNG 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,
in diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Leitwort „Füreinander“. Dieses Motto erinnert daran, wie wichtig es ist, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.

Füreinander eintreten, füreinander da sein, füreinander Lasten tragen – das ist nach biblischem Zeugnis die Quintessenz unseres Glaubens: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Galater 6,2).

Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass wir zu einer Gemeinschaft wachsen, in der niemand alleine bleibt. In diesem Sinne ist das „füreinander“ nicht nur ein Motto, sondern ein Versprechen, das wir uns gegenseitig geben: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander im Alltag allzu oft an seine Grenzen kommt. Als Einzel-

ne/r kann ich nicht für alle und alles da sein. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche Strukturen und engagierte Menschen. Kurz: es braucht Diakonie. Aufgabe der Diakonie ist es, dieses Füreinander vorzuleben und zu organisieren.

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung: vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie das Füreinander stark und sind Sie selbst ein Teil des großen „diakonischen Wir“. Daher: Mach's wie Gott – werde Mensch für andere!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Adventszeit

Ulf Schlüter

Evangelische Kirche von Westfalen

Dr. Thorsten Latzel

Evangelische Kirche im Rheinland



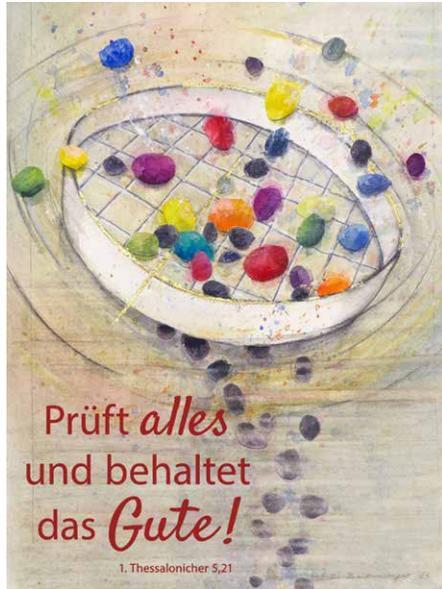
DIE JAHRESLOSUNG 2025

Der Apostel Paulus schreibt an die von ihm gegründete junge Gemeinde in Thessalonich einen Brief. Er ist beunruhigt, weil sie vielen Einflüssen und Anfeindungen ausgesetzt ist: Prüft alles und behaltet das Gute! (1. Thes. 5,21)

Entscheidungen treffen wir täglich. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Und doch bleibt oft ein Rest an Unsicherheit. Längst nicht immer erkennen wir, ob eine Entscheidung richtig oder falsch war. Außerdem ist das doch auch Ansichtssache, oder? Ich kann und möchte nicht einfach für mich übernehmen, was andere für richtig und gut befinden. Das bedeutet, dass meine Ansichten, mein Glaube und die Art, ihn zu leben, immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Von mir selbst und von anderen. Auch von Gott, dem daran liegt, dass mein Glaube und meine Beziehung zu ihm nicht erstarren, sondern lebendig bleiben. Und immer stellt sich die Frage nach dem Unaufgebbareren, nach dem verlässlichen Fundament, das mir Halt gibt. Im Leben und im Sterben. Ob Paulus mit dem „Prüft alles und behaltet das Gute!“ nicht genau das gemeint haben könnte?

Die Künstlerin Stefanie Bahlinger vergleicht diesen Prüfprozess mit einem Siebvorgang. Einige Steine liegen auf dem Siebboden, andere sind durchgefallen. Wie Edelsteine schimmern die einen; viele der gräulich schwarzen sind bereits durch den Gitterboden gefallen.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“



meint, sich vor Neuem, Ungewohnten nicht zu fürchten, um es dann vor-schnell durchs Raster fallen zu lassen. Es ermutigt, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und miteinander im Gespräch zu bleiben. Unmittelbar vor „Prüft alles und behaltet das Gute!“ schreibt Paulus:

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Den Geist löscht nicht aus. Prophetische Rede verachtet nicht. (1. Thessalonicher 5, 15 – 20)

So gesehen kann „Prüft alles und

behaltet das Gute!“ bedeuten, immer wieder neu nach Gottes Willen zu fragen, sich von ihm prägen und leiten zu lassen. Meist ist es nicht so einfach wie in der Grafik, wo sich Edelsteine deutlich von den anderen abheben. Paulus nennt einige Verhaltensweisen, die dem Willen Gottes entsprechen und zum Guten dienen. Die bunten Edelsteine können Unterschiedliches bedeuten. Die einen: Vergeltet nicht mit gleicher Münze, wenn ihr meint, dass euch jemand schaden will. Wagt den ersten Schritt aus dem zerstörerischen Teufelskreis. Andere wiederum: Segnet auch die, die euch Steine in den Weg legen und gönnt ihnen Gutes. Wieder andere: Strahlt Freude und Zuversicht aus, wo Mut und Hoffnung sinken. Christsein heißt nicht, alles schwarz zu malen und zu sehen. Dann sind da noch die für das Gebet: Es gibt nichts, was ihr nicht vor Gott bringen dürft. Jederzeit, Tag und Nacht. Zuletzt noch: Nehmt wahr, dass ihr Beschenkte seid und nicht zu kurz kommt. Warum lässt es sich so viel leichter über Mängel als über Gutes reden? Warum setzt sich Negatives eher fest als Positives? Vielleicht finden wir den Aufruf, dankbar zu sein, deshalb so oft in der Bibel. Auch Psalmen laden uns ein, sie mitzubeten, wenn wir nur schwarzsehen und uns die richtigen Worte fehlen. Die schenkt uns der Heilige Geist, wenn wir ihm in unserem Leben Raum geben. Er ist die treibende, sortierende und reinigende Kraft, die Bewegung ins Bild bringt, angedeutet durch die Kreise um den Siebrand.

Um ihn herum erstreckt sich ein

goldenes Kreuz. Darum geht es. Nicht um Form, Größe, Beschaffenheit des Siebs oder Dichte des Gitterbodens. Die sind so verschieden wie die Menschen selbst. Das Kreuz macht den Unterschied. Wird es sichtbar in unserem Leben? Was gerade nicht heißt, dass wir glänzen und perfekt sein müssen. „Prüft alles und behaltet das Gute!“, hat nichts mit Selbstopтимierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben zu tun. Gottes Geist macht lebendig und schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Verantwortung übernehmen müssen und wo es Stellschrauben in unserem Leben gibt, an denen zu drehen ist. Im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann zu uns steht und durch uns sichtbar wird, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Antworten schuldig bleiben. Sogar dann, wenn wir ihn auf manchen Wegstrecken vergessen oder nicht damit rechnen, dass er uns führt und das Beste für uns will.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ Ich wünsche mir, dass mein Umfeld mein Christsein so erlebt, dass mein Glaube nie fertig ist, sondern lebendig bleibt. Indem er mir immer wieder Freiräume eröffnet, entdecke ich Neues und auch Altes neu und traue mich, starre Positionen zu hinterfragen. Daran möchte ich andere teilhaben lassen und mit ihnen darüber im Gespräch bleiben, wie und warum ich die eine oder andere Entscheidung getroffen habe und noch treffe. Vor allem anderen sollen sie für sich selbst entdecken, dass der Glaube Halt gibt im Leben und im Sterben.

So münden in der Grafik die unterbrochenen goldenen Linien in eine Krone, die Gott für alle bereit hält, die sich ihm anvertrauen. Ob die Krone nicht auch ein Hinweis darauf sein kann, dass es beim Prüfen und Behalten des Guten

im Letzten um die Frage geht: dient es dazu, Gott allein die Ehre zu geben?

*Motiv: Stefanie Bablinger, Mössingen
Auslegungstext: Renate Karnstein
www.verlagambirnbach.de*

INSEKTENHOTEL NEBEN DER KIRCHE

Das Gemeinschaftsprojekt Insektenhotel ist vollendet und steht jetzt auf der Wiese neben der Kirche. Beim Gemeindefest im Sommer haben viele große



und kleine Helfer tatkräftig gesägt und gebohrt, damit wir das Insektenhotel mit Bambus, Holz und Ton bestücken konnten. Es ist nach Süden ausgerichtet, mit Draht vor Spechten geschützt und sollte nun Wildbienen viele Nistmöglichkeiten bieten. Als Kirchengemeinde wollen wir damit ein Zeichen setzen, dass Insekten wertvoll und notwendig sind und unbedingt geschützt werden müssen. Laut einer Studie ist der Insektenbestand um 80% zurückgegangen

und 30% der einheimischen Insektenarten sind akut bedroht und stehen auf der Roten Liste (Studie des Entomologischen Vereins Krefelds 2017). Am besten schützen wir Insekten, wenn wir „wilde Ecken“ zulassen, damit Wild-(Un)kräuter und Wiesenblumen zur Blüte kommen, Nistmöglichkeiten und Überwinterungsmöglichkeiten in der Natur stehen bleiben. Wir hoffen nun, dass Wildbienen ihr neues Insektenhotel nutzen und wir einen Beitrag zum Umdenken leisten können.

Olivia Dietzsch



NÄRRISCHE TÖNE ERKLINGEN

BERGISCH NEUKIRCHEN UND
LEICHLINGEN FEIERN

SENIORENKARNEVAL

20 | Feb | 2025

EV. GEMEINDEHAUS
BERGISCH NEUKIRCHEN

PROGRAMM

14:15	Einlass
14:30	Kaffee und Kuchen
ab 15:30	kölsche Stimmungsmusik mit Heimatjeföhl Heribert Rösner, Ensemblemitglied der Kölner PROT's-Sitzung Livemusik Kindertanzgruppe Die Pänz vom Rosenhügel in Begleitung des Opladener Kinderprinzenpaares
18:00 Ende	

**Kartenpreis EUR 15 für Eintritt, Kaffee, Kuchen und Wasser
Getränke (Kölsch, Sekt, Wein) je Glas EUR 1,00**

Vorverkauf in den Gemeindebüros und bei Petra Schütz

www.ekbn.de
www.kirche-leichlingen.de



5. Dezember

Robert Griess **Natürliche Intelligenz – letzter Versuch!**

Triple-A-Kabarett: Aktuell. Aberwitzig. Abgedreht! Wahrscheinlich das letzte Kabarett-Programm der Menschheitsgeschichte, das komplett ohne Künstliche Intelligenz (KI) entstanden ist. Kein Google, kein Tinder, kein Metaverse. Nicht erst seit ChatGPT ist die Natürliche Intelligenz genauso vom Aussterben bedroht wie Leoparden, Wale und Altenpflegerinnen.



23. Januar

HB Hövelmann & The Random Players

Getreu ihrem Motto "... if Rock'n'Roll is not enough!" huldigt die kleine-große Band den kleinen und großen musikalischen Perlen dieser – Gott sei Dank – nie aussterbenden Musikrichtung. Dabei unternehmen sie immer wieder gerne Ausflüge in stilistisch nah gelegene musikalische Regionen wie Blues und Soul. Mal hart am Original, mal hart dran vorbei, aber immer mit Humor.



20. Februar

Reusch rettet 2 0 2 4 ! Jahresrückblick

Der SWR3-Wochenrückblicker Stefan Reusch hat für die Bühne ein fast zweistündiges virenfreies Schutzprogramm entwickelt. Mit sanftem Lächeln und großer Geistesanwesenheit putzt er darin alles runter, was ihn stört. Das ist nicht wenig. Und wird bei ihm zu viel Spaß. – Ob Kanzler, Kinder oder Künstliche Intelligenz – Reusch knüpft sie sich alle vor. Oder wie die Presse es formuliert: „Reuschs Solo ist eine satirische Schlachtplatte aus dem Feinkostladen: bissig, klug und vollgepackt mit Ironie und Sarkasmus“



27. März 2025

Jürgen Denkewitz **Mängel-Exemplar**

Als Mann ein „Mängel-Exemplar“
Damit setzt sich der Leipziger Liederkabarettist Jürgen Denkewitz, der seit vielen Jahren im Duo „Melankomiker“ auf den Kleinkunsthöfen unterwegs ist, in seinem Solo-Programm auseinander und verzweifelt: an sich, an den Frauen, an den Männern und an all denen, die sich sonst noch so diskriminiert fühlen. Also an allen. Eigentlich aber möchte er nur Unsinn machen und verzapfen. Und das merkt man seinen Liedern auch noch an. Denn vor allem nimmt er eines nicht so ernst: sich.



10. April

Timo Brecht **ZauberShow**

Wer uns bei der **KunstNacht 2024** besucht hat, konnte schon einen zauberhaften Vorgeschmack auf das bekommen, was uns im April auf der Bühne erwartet. Eine interaktive und unterhaltsame Show für jung und alt, die perfekte Mischung aus Zauberei, Comedy und Zuschauerbeteiligung – situationsbedingte Komik ist dabei garantiert.

Immer donnerstags, 20.00 Uhr, Einlass 19.30 Uhr

Karten und Infos [online](http://www.kultur-am-donnerstag.de) unter www.kultur-am-donnerstag.de oder im Gemeindebüro.



PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

Fairer Tag – Fair & kein Grad mehr!

Am 27. September war es so weit: Das Jugendreferat und die Gemeinden des Kirchenkreises Leverkusen luden in die Christuskirche ein, um gemeinsam ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und Fairness zu setzen.

Unter dem Motto „Fair & kein Grad mehr!“ konnten Besucherinnen und Besucher an einer Kleider-Tauschbörse teilnehmen, die die evangelische Jugend aus Bergisch Neukirchen organisiert hatte. Viele gut erhaltene Kleidungsstücke fanden dabei ein neues Zuhause – ganz nach dem Motto „Tauschen statt kaufen!“

Zusätzlich luden Quizze und Spiele

zum Mitmachen und Nachdenken ein, während kreative Stationen die Möglichkeit boten, Buttons zu gestalten oder T-Shirts und Taschen individuell zu bemalen. Für das leibliche Wohl war mit leckeren Snacks und Getränken gesorgt, die das Angebot abrundeten.

Die entspannte Atmosphäre, die gute Stimmung und viele inspirierende Gespräche machten den Abend zu einem vollen Erfolg. Ein großes Dankeschön an alle, die teilgenommen und diesen besonderen Tag zu einem so gelungenen Erlebnis gemacht haben!

Jeanna Klossek

Gruselspaß im Gemeindehaus

Am 26. Oktober fand in unserer Gemeinde eine schaurig-schöne Halloween-Party statt – eine Kooperation mit der katholischen Gemeinde, die den Abend gemeinsam mit uns zu einem besonderen Erlebnis machte! Zahlreiche verkleidete Gäste – von Hexen und Geistern bis zu Vampiren und anderen unheimlichen Kreaturen – strömten in die festlich geschmückten Räume, um zusammen zu feiern und zu gruseln.

Die Stimmung war bestens: Im kleinen Saal erwartete die mutigen Kinder

ein aufregender Parcours, und am Ende standen geheimnisvolle Fühlkisten, die für Nervenkitzel sorgten, denn niemand wusste, was sich darin verbarg.

Der große Saal wurde in zwei Hälften unterteilt, sodass eine Seite abgedunkelt und in eine gruselige Disco verwandelt werden konnte – mit flackernden Lichtern, einem quälenden Hexenkessel und lauter Musik. Ein weiteres Highlight war der Kostümwettbewerb, bei dem die kreativsten Verkleidungen prämiert wurden.

Für das leibliche Wohl war mit leckeren, thematisch passenden Snacks und Getränken gesorgt: „gruselige“ Cupcakes, blutroter Punsch und viele weitere Überraschungen ließen keine Wünsche offen. Die fantasievollen Dekorationen und das engagierte Team beider Gemeinden schufen eine tolle Atmosphäre,

die diesen Abend für alle Beteiligten unvergesslich machte.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem schaurigen Fest beigetragen und mit so viel Kreativität und Freude dabei waren!

Jeanna Klossek



Under the Rainbow – Ein buntes Jugendevent für Vielfalt und Zusammenhalt

Mit dem Event „Under the Rainbow“ setzte die Jugend unserer Gemeinde ein starkes Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Zusammenhalt. Unsere Konfirmanden luden an einem Freitagabend Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gemeinden ein, um gemeinsam zu feiern und sich auf kreative Weise mit dem Thema Akzeptanz auseinanderzusetzen.

Das abwechslungsreiche Programm bot zahlreiche Highlights: Die Teilnehmenden konnten sich schminken lassen, Blindenschrift und Gebärdensprache kennenlernen, Freundschaftsbänder knüpfen oder sich an einem Blinden- und Rollstuhlparcours ausprobieren.

Kreative Köpfe hatten die Möglichkeit, Leinwände passend zum Thema zu gestalten und so ein eigenes buntes Zeichen für Inklusion und Miteinander zu setzen.

„Under the Rainbow“ war mehr als nur ein Event – es war eine Feier für ein buntes, respektvolles Miteinander und ein starkes Zeichen der Jugend für eine offene Gesellschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Abend möglich gemacht und sich mit Freude und Engagement für Akzeptanz und Zusammenhalt eingesetzt haben!

Jeanna Klossek



Jugendkeller

Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen



jeanna.klossek@ekir.de

Dienstag: Kreativ-Gruppe

von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hier wird gebastelt & gestaltet was das Zeug hält.
Jeder kann sich hier kreativ austoben.

Mittwoch: Kinderküche

von 16.30 bis 18.30 Uhr

Hier wird zusammen gekocht & gebacken.
Gemeinsam gehen wir auf eine kulinarische Reise

Donnerstag: offene Tür

von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hier kann Kicker, Billard oder Airhockey gespielt werden. Oder einfach nur zusammen gehillt werden.

Freitag: Chillcafé ab 12 Jahren

ab 20.15 Uhr

Hier kann der Freitagabend gemeinsam genossen werden, bei Kicker oder mit einer Cola.

BE-NE-KIDS

Nach einem ruhigen Sommer für BE-NE-KIDS rückt der Adventsmarkt wieder in den Fokus. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, alle Plätze im Gemeindehaus und in den Zelten sind an Aussteller vergeben. Neben vielen „alten“ Gesichtern freuen wir uns in diesem Jahr auch über einige Aussteller, die das erste Mal dabei sind. Essens- und Getränkestände sind geplant, da bleiben wir im Wesentlichen unseren Traditionen treu. Lassen Sie sich bei einem Besuch am 14.12. überraschen oder werden Sie sogar Teil des Teams und helfen tatkräftig beim Auf- und Abbau oder bei der Besetzung der verschiedenen Essen- und Getränkestände. Listen

zum Eintragen liegen im Gemeindebüro aus. Alternativ schreiben Sie eine Mail an be-ne-kids@web.de.

Aber BE-NE-KIDS steht natürlich nicht nur für den Adventsmarkt, sondern auch für die Aktionen, die wir mit dem erwirtschafteten Geld und Ihren Spenden ermöglichen. So haben wir auch in diesem Jahr die Jugendfreizeit im Sommer bezuschusst, Pullover für die neuen Teamer bezahlt, besondere Aktionen (u.a. ein Selbstbehauptungstraining) für die Kinder der Kita ermöglicht und noch an der einen oder anderen Stelle mehr unterstützen können. Danke an alle, die mit Arbeitseinsatz und/oder Spenden geholfen haben.

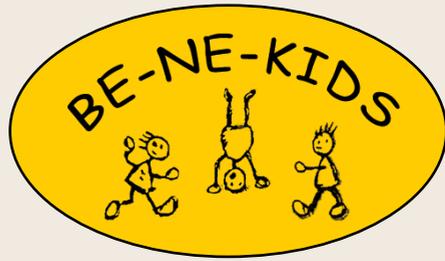
Wie schon mehrfach an dieser Stelle geschrieben, sind wir weiterhin auf der Suche nach Menschen, die sich auch in der Vorstandsarbeit bei BE-NE-KIDS engagieren wollen. Also, melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie BE-NE-KIDS nicht nur bei Aktionen und Events unterstützen möchten.

Sandra Fließ

NEUES AUS DER KITA

Rund um den Apfel

Im Erntedankgottesdienst stand ganz im Zeichen des Apfels. Nach dem Einzug der Kinder in die Kirche legten die Kinder ihre mitgebrachten Gaben auf den Altar. Danach drehte sich alles um den Apfel. Frau Fischer besprach mit den Kindern die Besonderheiten eines Apfels und die Kinder sangen und bewegten sich zu dem Lied: Ich hol mir eine Leiter und stell sie an den Apfelbaum ... Auch die Presbyter sorgten mit einem kleinen Rollenspiel zur biblischen



Geschichte für einen anregenden und kurzweiligen Gottesdienst.

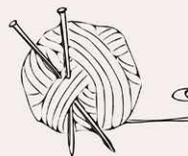
Bei herrlichem Wetter fanden sich dann alle Familien und Gemeindemitglieder bei einem leckeren Apfelkuchen und Kaffee zu anregenden Gesprächen zusammen. Die Kinder gestalteten Holzäpfel und angelten Äpfel aus einer Wasserschüssel. Die fröhliche und angenehme Stimmung erleichterte das Kennenlernen untereinander ungemein.

Kirsten Lorig

QUATSCHEN & STRICKEN



AB DIENSTAG 10. DEZEMBER
ALLE 14 TAGE
IMMER AB 17.30 UHR



JEDER IST WILLKOMMEN!

„WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

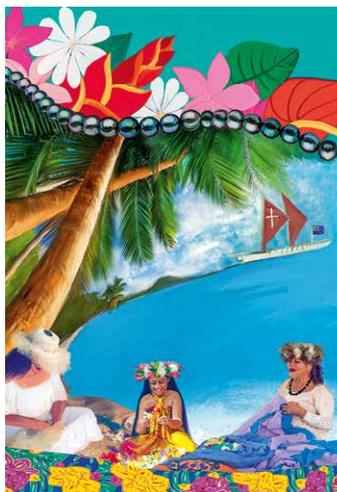
Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unter-



Weltgebetstag



Cookinseln

7. März 2025

wunderbar geschaffen!

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der

drückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich

in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswir-

kungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen zum Weltgebetstags-Gottesdienst am **Freitag, 7. März 2025 um 19.00 Uhr** in Heilige Drei Könige.

ZIRKELTRAINING FÜR DAS GEHIRN

Präventionskurs für ältere Familienmitglieder

Ein Kurs zur lebensgestaltenden Bildung im Alter. Wie kann angesichts nachlassender Kräfte das Leben gut gestaltet werden?

Unser Gehirn liebt die Abwechslung! Also fordern wir es heraus mit unterschiedlichen Aufgaben und kleinen Bewegungen, die beide Gehirnhälften trainieren.

Dabei ist nicht wichtig, wie gut oder schlecht uns etwas gelingt.

Im Zentrum steht immer der Spaß an den gemeinsamen Übungen.

Kursnummer: **47B177001**

Termine:

dienstags, 10:00–11:30 Uhr (6 Termine)
14., 21., 28.1. und 11., 18., 25.2. 2025

Kursleitung: Gudrun Klement

Teilnahmegebühr 30€

Weitere Informationen und

Anmeldung unter:

bildung@kirche-leverkusen.de

oder 02174/8966-181

www.febrw-leverkusen.de

GRUPPEN & KURSE

Wenn nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen
im Ev. Gemeindehaus,
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen statt.

Abendsingen – Abendsegen

in Heilige Drei Könige
freitags, 19.00 Uhr
6.12., 20.12.2024, 17.1. 31.1., 14.2.,
28.2., 14.3., 28.3., 11.4., 25.4.2025

Bibelkreis am Vormittag

jeden 1. und 3. Montag des Monats
immer 10.00-11.30 Uhr
Termine: 02.12.2024, 06.01., 20.01.,
03.02., 17.02.2025
Termine und Infos bei Detlef Mebus,
Tel. 0170-2860008

Gemeindefrühstück

jeden letzten Mittwoch im Monat
von 10.00-12.00 Uhr
Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Gospelchor „Donner und Gloria“

für Jugendliche und Erwachsene
Probe jeden Montag, 19.45-21.30 Uhr
www.donner-und-gloria.de
Sabine Wötzel, Tel. 0172-8099738
suchwoetzel@aol.com

Frauenhilfe

jeden 1. Mittwoch im Monat,
11.12.2024, 8.1., 5.2.2025
um 15.00-17.00 Uhr
Kontakt: Monika Mebus,
Tel. 02171-32225

Frauentreff Impulse

jeden 1. Mittwoch im Monat,
um 20.00 Uhr
Kontakt: Olivia Dietzsch,
Gudrun Klement
Nächste Termine:
4.12. Adventsfeier mit Tee und Keksen
und kleinen Bastelangeboten
8.1. Das gute Leben – das Gute leben
5.2. Thema ist noch offen

Frauengruppe „Reden und Reisen“

Kontakt:
Gudrun Klement, Inge Brenner

Frauenliteraturkreis

jeden 2. Donnerstag im Monat
von 18.00-19.30 Uhr

„Fröhlicher Kreis“ –

die Seniorenrunde in Pattscheid
jeden 2. Mittwoch im Monat im
katholischen Pfarrheim hinter der
Kirche Sankt Engelbert um 15.00 Uhr

Lesekreis

13.1.2025
Informationen & Kontakt:
Eva Eisengarten,
eva.eisengarten@googlemail.com

Quatschen und Stricken
ab Dienstag 10. Dezember
alle 14 Tage, immer ab 17.30 Uhr

Taizé-Gebete
in der katholischen Kirche
Sankt Engelbert in Pattscheid
Kontakt: Gabriele Stolz,
Tel. 02171-30585

Tanzen für Paare
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
19.00–21.00 Uhr im Gemeindesaal
Kontakt: Gabi und Hajo Weber

Treffpunkt für Männer
„Reden über Gott und die Welt“
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal
04.12.2024, 08.01., 05.02.2025
Kontakt: Cornelius Klement,
02171-32629

Raumvermietungen:

Taiji-Kurs
Anmeldung und Kontakt:
Peter Wolfrum 02171-5015888
oder per E-Mail taiji@dalue.de

Yoga
Auskunft bei der Kursleiterin:
Kathrin Rottmann, Tel. 02171-340996
dienstags, 18.00–20.00 Uhr
freitags, 9.00–10.30 & 10.45–12.15 Uhr
www.yogaraumleverkusen.de

Yoga trifft Pilates
Ein Kurs der Praxis
Kleman Physiotherapie
montags, 17.15–18.15 Uhr
und 18.20–19.20 Uhr
Infos: sabine.richartz.-h@t-online.de

” *Denn wo zwei oder drei versammelt sind in
meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.*

Mt 18,20 ”

Gemeindemittagessen

Am **Samstag, 25.01.2025**, laden wir wieder zu einem Drei-Gänge-Menü in den großen Saal des Gemeindehauses ein. Immer wieder neue schmackhafte Gerichte und das Essen in Gesellschaft mit anregenden Gesprächen sind bei den Stammgästen sehr beliebt. Wir freuen uns auch immer über neue Gäste.

Das Essen beginnt um 12.30 Uhr, es kostet inklusive Getränken 7,50€.

Bitte melden Sie sich dazu jeweils bis Donnerstag vor dem Gemeindemittagessen im Gemeindebüro an, damit wir entsprechend einkaufen können.

*Ihr Kochteam Eva Gabriel, Gudrun Klement, Nicole Reh,
Iris Straßburg-Seibeld, Ute Schlensker*

WIR SIND FÜR SIE DA



www.ekbn.de

Pfarrerin

Annegret Duffe

Tel. 02173-14 99 16

annegret.duffe@ekir.de

Gemeindebüro

Jessica Ley

Barbara Treutler

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Mittwoch und Freitag

10.00-12.00 Uhr

Donnerstag 16.00-18.00 Uhr

Montag & Dienstag geschlossen

Tel. 02171-30460, Fax 02171-31033

bergisch-neukirchen@ekir.de

www.ekbn.de

Konto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE94 3506 0190 1010 2440 01

BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Presbyterium der Gemeinde

Andrea Amian, Olivia Dietzsch, Annegret

Duffe (Vors.), Brigitte Dunsbergen (stellv.

Vors.), Sandra Fliß, Jeanna Klossek,

Jan Ole Lackmann, Marc Spelzhaus,

Martha Stamm, Iris Straßburg-Seibeld,

Hans-Joachim Weßling

Küster

Sarwar Abdula

Tel. 0157-532 299 41

kuester-bn@ekir.de

Kinder und Jugend

Jeanna Klossek

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-394 982 5

mobil 0163-8843192

jeanna.klossek@ekir.de

Kindertagesstätte

Kirsten Lorig

Pastor-Scheibler-Str. 1,

51381 Leverkusen

Tel. 02171-32 69 2

bergisch-neukirchen@ev-kita-verband.de

Ev. KITA-Verband/Nadja Georgi

Tel. 0214-382 800

www.ev-kita-verband.de

Telefonischer Besuchsdienst

Eine Initiative des

Diakonischen Werkes

Annette Echstenkämper

Mobil 0157-788 796 23

[annette.echstenkaemper](mailto:annette.echstenkaemper@diakonie-leverkusen.de)

@diakonie-leverkusen.de





**Förderverein Ev. Kirchengemeinde
Bergisch Neukirchen e.V.**

Gerhard Mebus, Tel. 02171-32225
IBAN: DE07 3755 1440 0123 1275 57
BIC: WELADEDLLEV (Leverkusen)

foenderverein@ekbn.de



**Förderverein des Ev. Kindergartens/
Kinder- und Jugendarbeit Bergisch
Neukirchen e.V.**

Ansprechpartnerin Sandra Fliß,
0171-3282448, *be-ne-kids@web.de*
IBAN: DE54 3706 2600 2703 8820 16
BIC: GENODED1PAF (VR-Bank eG)

Die **Stiftung** der evangelischen
Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**



Stiftung Zukunft Mensch

Vorsitzende Frau Dr. Iris Kopp
zukunft-mensch@ekbn.de
IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Kirchenkreis Leverkusen

Superintendentur, Jugendreferat u.a.
Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
Tel. 02174-89 66-0

www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk

Information und Kontakt:

www.diakonie-leverkusen.de

Diakoniestation Opladen

Ulrichstr. 7, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171-720820

**Fachstelle für Suchtvorbeugung /
Suchtberatung /**

Ambulante Rehabilitation

Pfarrer-Schmitz-Str. 9,
51373 Leverkusen

Tel.: 0214-870921-0

**Erziehungsberatungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche**

Tel. 0214-382-500

Telefonseelsorge

24 Stunden täglich –

anonym, vertraulich, gebührenfrei

0800-1110111 und 0800-1110222

Kinder- und Jugendtelefon

Mo-Fr, 15.00 - 19.00 Uhr

Tel. 0800-1110333

Elterntelefon

anonym, vertraulich, kostenfrei

Mo-Fr, 9.00-11.00 Uhr

Di+Do, 17.00-19.00 Uhr

Tel. 0800-1110550

GOTTESDIENSTE



Gottesdienst
mit Abendmahl



Familien- &
Jugendgottesdienst



mit KiTa



Ökumenischer
Gottesdienst

GEÄNDERTE GOTTESDIENSTZEIT AB JANUAR

Nach dem Weggang von Charlotte Fischer müssen wir uns als Gemeinde der Herausforderung stellen, unseren Predigtplan zu füllen, so dass wir jeden Sonntag Gottesdienst feiern können. Dieses ist uns gelungen, weil auch die PfarrerInnen aus Burscheid und Leichlingen eine Reihe von Gottesdiensten übernehmen. Möglich ist das aber erst dadurch, dass wir unsere Gottesdienst-

zeit **ab Januar auf 9.30 Uhr** ändern. So kann eine Pfarrperson erst den Gottesdienst bei uns und dann im Anschluss um 11:00 Uhr in ihrer Heimatgemeinde halten. Wir haben das bereits in der Sommerkirche kennengelernt.

Details (vor allem zu abweichenden Gottesdienstzeiten) können Sie dem Predigtplan entnehmen.

Dezember



Sonntag, 01.12.24
1. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst
KiTa & Charlotte Fischer

Sonntag, 08.12.24
2. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst
Gudrun Klement + Frauenhilfe

Sonntag, 15.12.24
3. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst
Sandra Fliß

Sonntag, 22.12.24
4. Advent

10.00 Uhr

Gottesdienst
Peter Richmann



Dienstag, 24.12.24
Heiligabend

14.00 Uhr

Krippenspiel für kleine Kinder
Kai Steffen



15.00 Uhr

Krippenspiel
Charlotte Fischer + Team



16.30 Uhr

Krippenspiel
Charlotte Fischer + Team

18.00 Uhr

Vesper
Peter Richmann

23.00 Uhr

Mette
Gudrun Klement + Team

Mittwoch, 25.12.24 <i>1. Weihnachtstag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Charlotte Fischer	
Donnerstag, 26.12.24	10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst in Leichlingen Michael Lehmann-Pape	
Sonntag, 29.12.24	10.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst in Leichlingen Gerd-René Loerken	
Dienstag, 31.12.24 <i>Silvester</i>	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Peter Richmann	

Januar

Sonntag, 05.01.24 (kein GD um 10h)	16.00 Uhr	Neujahrssingen-Gottesdienst Charlotte Fischer	
Sonntag, 12.01.25	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Peter Richmann	
Sonntag, 19.01.25	09.30 Uhr	Gottesdienst Annerose Frickenschmidt	
Sonntag, 26.01.25	09.30 Uhr	Gottesdienst Gudrun Klement	
Donnerstag, 30.01.25	11.30 Uhr	Kita-Gottesdienst Lektorin Sandra Fliß	

Februar

Sonntag, 02.02.25	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Sylvia vom Holt	
Sonntag, 09.02.25	09.30 Uhr	Gottesdienst Michael Lehmann-Pape	
Sonntag, 16.02.25	09.30 Uhr	Vorstellung Konfirmanden und Abschied Charlotte Fischer	
Donnerstag, 20.02.25	11.30 Uhr	Kita-Gottesdienst Lektorin Sandra Fliß	
Sonntag, 23.02.25	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit Peter Richmann	

März

Sonntag, 02.03.25 <i>Karneval</i>	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Katrin Friedel	
--------------------------------------	-----------	---	---



Advents- Markt

Sa., 14.12.2024

15.00 Uhr am Ev. Gemeindehaus Bergisch Neukirchen

mit Geschenkideen von Künstlern und
Handwerkern aus der Umgebung

Gospelchor, Gemeindebands,
Mitsingen in der Kirche und
auf der Open-Air-Bühne

Essen und Getränke

Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen & Förderverein **BE-NE-KIDS**